

FC Salgesch | Roger Meichtry wird neuer Trainer des Zweitligisten

Der Rückkehrer



Zurück im Regionalfussball. Roger Meichtry (58) übernimmt in der nächsten Saison Zweitligist Salgesch. Foto mengis media

Hans-Peter Berchtold

Roger Meichtry (58) übernimmt in der nächsten Saison den Zweitligisten FC Salgesch. Für den Trainerfachmann ist es eine Rückkehr in den Regionalfussball.

Die Verpflichtung überrascht. Oder doch nicht. Meichtry war in den letzten Jahren bei der UEFA im Mandat angestellt für ein Nachwuchs-Förderungskonzept und dessen Ausführung und Betreuung in verschiedenen Ländern Europas. Dadurch war er viel unterwegs und praktisch zu 100 Prozent engagiert.

Dem Fussball verbunden geblieben

Durch die Verbreitung des Coronavirus ist beim europäischen Fussball-Verband alles stillgelegt. Wann die Reisetätigkeit wieder möglich wird, ist ebenso wenig absehbar wie die wirtschaftlichen Auswirkungen der Krise, wodurch bei der UEFA die Umsetzung derartiger Konzepte vorerst und auf unbestimmte Zeit ausgesetzt werden könnte.

Der Freiraum für einen Wiedereinstieg im Trainergeschäft wurde grösser, ohnehin ist einer wie Roger Meichtry mit dem regionalen Fussball stets verbunden geblieben. Im Oberwallis war er für die Einführung des U-Fussballs verantwortlich, beim Schweizer Verband engagierte er sich als Assistenztrainer der U15, U16 und U17. Beim historischen und bisher einzigen WM-Titel einer Schweizer Auswahl stand er 2009 in Nigeria als Assistent an der Seite von Coach Dany Ryser. Der Inhaber des UEFA-A-Diploms trainierte zuvor im Walliser Lokalfussball bereits einmal den FC Salgesch, zudem Brämis, Siders und Raron. Beim Erstligisten FC Naters war er als Coach zweimal engagiert, und zwar in den Saisons 2005/2006 sowie 2014/2015. Daraufhin stand er noch ein Jahr hier als Sportchef in der Verantwortung.

Die Philosophie passt

Für FC-Salgesch-Präsident Claudio Cina, der damals bei dessen erstem Engagement hier selbst noch als Spieler auf dem Platz stand, war Roger Meichtry stets der Wunschtrainer. Wurde im Weindorf ein neuer Coach gesucht, erkundigte er sich zuerst bei ihm. Nun hat es geklappt. Warum der FC Salgesch, Roger Meichtry? «Mit dem Präsidenten bin ich immer in Kontakt geblieben. Mir passt die Philosophie des FC Salgesch, der mit Spielern aus der Region etwas aufbauen will.» Einzige Bedingung: Ein Training pro Woche übernimmt Daniel Furrer, der als Teambegleiter dem Zweitligisten erhalten bleibt.

Die Zusammenarbeit mit Roger Meichtry als neuem Trainer wurde vorerst einmal für eine Saison vereinbart. «Er stellt für uns eine absolute Toplösung dar», so Vereinspräsident Claudio Cina. «Weil er unsere Ideen teilt, wie der FC Salgesch in Zukunft aufgestellt sein soll.»

David Glenz bleibt als Spieler

David Glenz, der als Spielertrainer hier zuletzt drei Saisons engagiert war, die Mannschaft zurück in die 2. Liga führte und als Tabellen-8. vor dem Corona-Abbruch im sicheren Mittelfeld platzierte, machte die Weiterführung seiner Spielerkarriere vom Namen des neuen Trainers abhängig. Nach Meichtrys Verpflichtung bleibt der Routinier und wichtigste Defensivspieler dem Team eine weitere Saison erhalten. Ohnehin soll das Kader komplett beisammenbleiben, ein Abgang ist nicht absehbar. Zuzüge sind ebenso nicht geplant. Es sei denn, so Meichtry, ein solcher würde sich als echte Verstärkung anbieten.